



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressekonferenz**

Montag, 6. November 2017

Landeshauptmann Markus Wallner

AMS-Vorstand Johannes Kopf

AMS-Landesgeschäftsführer Bernhard Bereuter

## Arbeitsmarkt 2017/2018: Perspektiven und Schwerpunkte

Land Vorarlberg und AMS investieren weiterhin kräftig  
in arbeitsmarktpolitische Schwerpunkte

# Arbeitsmarkt 2017/2018: Perspektiven und Schwerpunkte

## Land Vorarlberg und AMS investieren weiterhin kräftig in arbeitsmarktpolitische Schwerpunkte

Beschäftigungsperspektiven für junge Menschen, Hilfe zum Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt verbessern und bestehende Qualifizierungsmaßnahmen zielgerichtet ausbauen. Diese Schwerpunkte stehen nicht nur im laufenden Jahr, sondern auch im Jahr 2018 im Zentrum der gemeinsamen Anstrengungen des Landes Vorarlberg und des Arbeitsmarktservice (AMS), informieren Landeshauptmann Markus Wallner, AMS-Vorstand Johannes Kopf und AMS-Landesgeschäftsführer Bernhard Bereuter. Gemeinsam stehen dem AMS und dem Land Vorarlberg im Jahr 2018 68 Millionen Euro (davon Landesanteil 9,5 Millionen Euro) für die aktive Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung.

Die Entwicklungen der Arbeitsmarktdaten im laufenden Jahr geben in Vorarlberg Anlass zu Optimismus. Im Jahresdurchschnitt 2017 waren in Vorarlberg 162.143 Personen unselbständig beschäftigt. Das ist ein Anstieg um 1,9 Prozent oder 3.062 Personen im Vorjahresvergleich. Mit 5,7 Prozent lag die Arbeitslosenquote erneut deutlich unter dem Bundesschnitt von 8,5 Prozent.

### Arbeitsmarktprognose für 2017 und 2018

	2016	2017 WIFO *)	2018 WIFO *)
<b>WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b> reale Veränderung des BIP (in %)	1,5%	2,8%	2,8%
<b>ARBEITSKRÄFTEANGEBOT</b> Veränderung zum Vorjahr absolut	+ 54.999	+ 51.500	+ 49.500
<b>UNSELBSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE</b> Veränderung zum Vorjahr absolut	+ 52.018	+ 67.500	+ 64.500
<b>ARBEITSLOSIGKEIT</b> Veränderung zum Vorjahr absolut	+ 2.981	- 16.000	- 15.000
<b>(REGISTER)ARBEITSLOSENQUOTE</b>	9,1 %	8,5 %	8,1 %

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen der Prognosedaten kann es zu Rundungsdifferenzen kommen

\*) WIFO-Prognose Stand: 09/2017

Zu dieser Entwicklung haben neben der Leistungsfähigkeit der Vorarlberger Wirtschaft auch die beschäftigungspolitischen Impulse durch die in den letzten Jahren gemeinsam geschnürten Maßnahmenpakete des Landes und des AMS maßgeblich beigetragen. Über diese bewährte Zusammenarbeit sollen daher auch im kommenden Jahr weitere positive Effekte erzielt werden. „Wir werden unsere Anstrengungen, Menschen in Beschäftigung zu bringen, mit aller Konsequenz durchziehen“, bekräftigt Landeshauptmann Wallner. Dabei geht es vor allem um jene, die sich altersbedingt oder wegen zu geringer Qualifikation schwer tun, auf dem Arbeitsmarkt unterzukommen. "Um der dauerhaften Verfestigung von Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, gilt es Arbeitslosen mit Qualifizierungsbedarf mehr Chancen zu ermöglichen und die arbeitsplatznahen Qualifizierungsmodelle auszubauen", ergänzt AMS-Chef Bernhard Bereuter.

### **68 Millionen Euro für arbeitsmarktpolitische Impulse**

68 Millionen sind 2018 für gemeinsame Projekte von Land und AMS vorgesehen.

Wesentliche Zielgruppen sind Jugendliche (15 bis 25 Jahre), arbeitsmarktferne Personen sowie Arbeitslose über 45 Jahre. Das Arbeitsmarktservice Vorarlberg und das Land Vorarlberg setzen daher für 2018 folgende Schwerpunkte

- Auffangnetz für Jugendliche und junge Menschen unter 25 Jahre (11,2 Millionen Euro)
- Verstärkte Qualifizierungsanstrengungen für Geringqualifizierte (1,8 Millionen Euro)
- Angebote für arbeitsmarktpolitische Problemgruppen, um der Verfestigung von Arbeitslosigkeit oder sogar einem dauerhaften Ausschluss aus dem Erwerbsleben entgegen zu wirken (12,3 Millionen Euro)

### **Arbeitsmarktentwicklung Österreich**

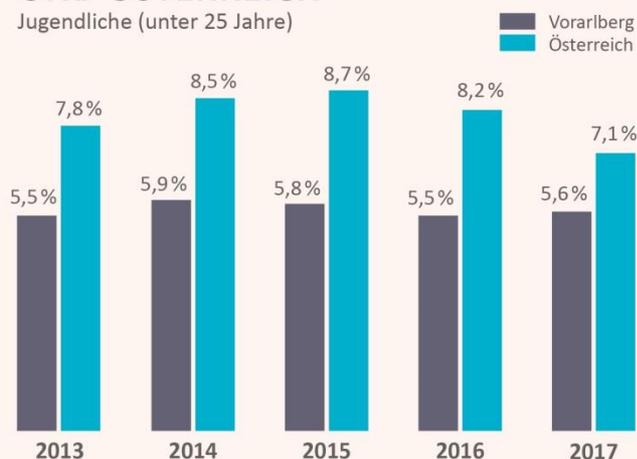
Die im Jahr 2016 erfolgte moderate Belebung der österreichischen Wirtschaft hat sich 2017 fortgesetzt und hinterließ auch auf dem Arbeitsmarkt deutliche Spuren. „Der Beschäftigtenanstieg setzte sich fort und erstmals seit 2011 wird die Zahl der im Jahresdurchschnitt vorgemerkten Arbeitslosen wieder niedriger sein als im jeweils vorangegangenen Jahr. Erfreulich ist dabei vor allem der spürbare Rückgang bei den Jugendlichen (Ende Oktober minus 7 Prozent) und auch bei den über 50-Jährigen deuten die Anzeichen auf eine Stabilisierung hin“, erklärt Johannes Kopf, Vorstand des Arbeitsmarktservice (AMS) Österreich.



VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg

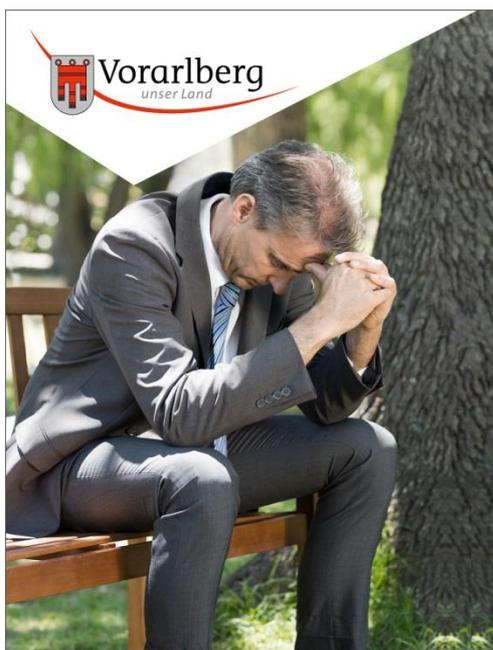
## ENTWICKLUNG DER ARBEITS- LOSENQUOTE IN VORARLBERG UND ÖSTERREICH

Jugendliche (unter 25 Jahre)



Stichtag: jeweils Ende September

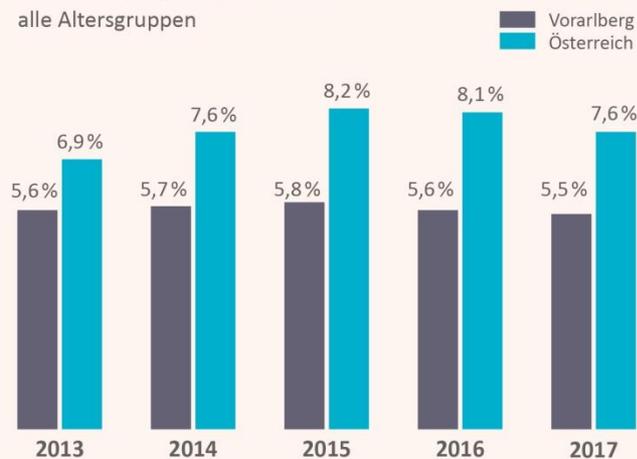
www.vorarlberg.at/presse



VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg

## ENTWICKLUNG DER ARBEITS- LOSENQUOTE IN VORARLBERG UND ÖSTERREICH

alle Altersgruppen



Stichtag: jeweils Ende September

www.vorarlberg.at/presse

### Arbeitsmarktentwicklung Vorarlberg

Der heimische Arbeitsmarkt profitierte von dem schon seit längerem anhaltenden konjunkturellen Aufschwung. So waren beim AMS Vorarlberg am Monatsende insgesamt 3.484 sofort verfügbare offene Stellen gemeldet; um 1.375 bzw. 65,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Das Anforderungsprofil der angebotenen Stellen entspricht aber oft nicht dem Ausbildungsniveau der Vorgemerkten.

Vor allem die Wiedereingliederung von Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie mit ungenügender Qualifikation bereitet große Schwierigkeiten; über ein Viertel aller vorgemerkten Arbeitslosen haben gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen, bei den über 50-Jährigen knapp die Hälfte. 45,7 Prozent aller Arbeitslosen konnten zudem nicht mehr als einen Pflichtschulabschluss vorweisen.

Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die Arbeitslosenbestände bei den Männern um 11 (+0,2%), während sie sich bei den Frauen um 48 (-1,0%) verringerten.

Nach Berufsgruppen betrachtet standen merklichen Rückgängen in den Bau- (-40), Gaststätten- (-39) und Reinigungsberufen (31) Anstiege in den Hilfs- (+59) und Büroberufen (+53) sowie bei den TechnikerInnen (+35) gegenüber.

### **Ausblick für Vorarlberg**

Der heimische Arbeitsmarkt zeigte sich zuletzt sehr stabil und es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung in den nächsten Monaten fortsetzen wird. Im Jahresschnitt wird die Zahl der unselbstständig Beschäftigten um ca. 3.500 (+2,3 Prozent) über dem Niveau des Vorjahres liegen und auch bei den vorgemerkten Arbeitslosen ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Ohne die konjunkturunabhängige Entwicklung der verstärkten Betreuungseinbindung bei den bleibeberechtigten Flüchtlingen wäre auch hier ein deutlicheres Minus zustande gekommen.

### **Jugendlichen Perspektiven geben – Beschäftigungs- und Ausbildungsgarantie bleibt**

Im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung entwickelte sich die Beschäftigung bei den Jugendlichen (unter 25 Jahre) in den letzten Jahren leicht rückläufig. Dies hängt in erster Linie mit der demographischen Entwicklung zusammen. Die Arbeitslosenquote, die Ende September mit 5,6 Prozent minimal über jener aller Altersgruppen (5,5 Prozent) lag, zeigte in diesem Zeitraum jedenfalls keine steigende Tendenz. Die Arbeitslosenquote für Jugendliche lag in Vorarlberg zuletzt immer deutlich (Ende September: Vorarlberg 5,6 Prozent, Österreich 7,1 Prozent) unter dem österreichischen Schnitt.

"Wir können auf keinen Jugendlichen verzichten. Wir lassen keinen Jugendlichen zurück", so lautet das politische Bekenntnis der Landesregierung. Es gilt alles zu tun, um das Potenzial der Jugendlichen optimal zu nutzen und ihnen eine zukunftsorientierte Ausbildung und damit eine positive berufliche Perspektive zu bieten.



### Flüchtlinge für den Arbeitsmarkt fit machen

In Vorarlberg wird derzeit mit voller Kraft daran gearbeitet, jenen Flüchtlingen, die Asylstatus haben oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erhalten und daher im Land bleiben werden, in der Folge den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Es geht darum, die Kompetenzen und Fähigkeiten dieser Menschen zu heben und weiterzuentwickeln, damit sie in Vorarlberg einen Beruf erlernen bzw. einer Arbeit nachgehen können.

Die Zielsetzung bei den jugendlichen Flüchtlingen ist die stufenweise Heranführung an ein Bildungsniveau, das ihnen die Chance auf eine Lehrausbildung oder den Besuch einer weiterführenden Schule ermöglicht.

In Vorarlberg hat sich die Zahl der unselbständig Beschäftigten aus den Hauptflüchtlingsgruppen (aus Syrien, Afghanistan, Iran, Irak, Somalia, Russische Föderation) von 434 im Jänner 2015 auf 1.380 im September 2017 erhöht, das ist eine mehr als dreifache Steigerung.

Damit ist die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in Vorarlberg im Bundesländervergleich überdurchschnittlich günstig verlaufen, natürlich auch unterstützt durch die relativ günstigen Wirtschaftsdaten.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar